

Universität Siegen

Erfolg in der Verbraucherbeforschung

Drei Forscherteams der Universitäten Siegen und Duisburg-Essen haben sich in der aktuellen Förderrunde „Verbraucherforschung NRW“ durchgesetzt. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft fördert die Projekte mit rund 100.000 €.

Das Projekt „Förderung des Food Well-Being junger Familien und deren Kinder durch die optimale Gestaltung und Nutzung des Lebensmitteleinkaufs“ befasst sich mit dem Thema Ernährung. Die Verantwortlichen wollen herausfinden, wie ein bewusster Lebensmitteleinkauf dazu beitragen kann, das Wohlergehen von Kindern langfristig zu fördern und diese zu einem selbstbestimmten Konsum anzuleiten, indem sie entsprechende Fähigkeiten und Kompetenzen erlernen. Junge Familien stünden oft vor vielfältigen Herausforderungen, wenn es um den Einkauf von Lebensmitteln geht, betont Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein von der Uni Siegen. Der Alltag

sei hektisch, Geld und Zeit seien knapp. „Wir möchten Maßnahmen erarbeiten, die zur heutigen, digitalisierten Lebenswelt passen und Familien helfen, besser einzukaufen“, unterstreicht die Projektleiterin. Sie forscht gemeinsam mit Florentine Frentz.

Die Bedürfnisse von Senioren rückt das Projekt „Zwischen Fremdsteuerung und Selbststeuerung – Der Umgang älterer VerbraucherInnen mit digitalen Sprachassistenten“ in den Fokus. Internationale Unternehmen engagieren sich in der Entwicklung und Erweiterung digitaler Sprachassistenten wie Amazons Alexa, Google Home oder Apples Siri. Das Forschungsteam möchte untersuchen, welche Rolle digitale Sprachassistenten beim Einkauf älterer Verbraucher spielen. „Es gibt bisher keine Erkenntnis darüber, wie ältere Verbraucher digitale Sprachassistenten für Online-Shopping nutzen

und an welcher Stelle sich Gefahren entwickeln“, erläutert Hanna Schramm-Klein, die als Projektleiterin im Team mit Dr. Michael Schuhen, Anne Fota (beide Universität Siegen) und Prof. Dr. Gunnar Mau (Privatuniversität Schloss Seeburg) forscht. Neben der Ergründung von Chancen der Nutzung von Sprachassistenten sind weitere Aspekte mögliche Verbesserungen von Kauf- und Entscheidungsprodukten durch Sprachassistenten, beispielsweise, wenn es Einschränkungen in der Ernährung gibt und eine Vorauswahl an geeigneten Produkten erfolgen kann. Das Projekt „Laientheorien zu Kinderlebensmitteln“ der Uni Duisburg-Essen untersucht, was Verbraucher über spezielle Kinderlebensmittel denken. Diese gelten oft als ungesund, sind aber aufgrund ihrer Gestaltung für Kinder attraktiv. Die Forscher möchten herausfinden, wie die Wahrnehmung dieser Lebensmittel das Kaufverhalten beeinflusst. ■

Mitarbeitervorstellung

Yannik Hirsch

Wohnort: Kreuztal | **Funktion:** Sachbearbeiter im Referat Firmendaten, IT, TK

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

In diesem Sommer habe ich meine Ausbildung zum Informatik Kaufmann bei der IHK Siegen abgeschlossen. Seither bin ich fest im Referat Firmendaten, IT, TK tätig. Ich unterstütze die Mitarbeiter aller Fachbereiche bei auftretenden Fragen und Problemen rund um das Thema IT. Gemeinsam mit meinen Kollegen kümmere ich mich aktiv darum, unsere Infrastruktur zu warten und ggf. anzupassen. Ziel ist dabei, auf die individuellen Wünsche so weit wie möglich einzugehen. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und hält immer neue Aufgaben bereit. Jedes Projekt ist anders und stellt einen vor ganz unterschiedliche Herausforderungen. Darüber hinaus schätze ich auch den damit verbundenen Kontakt zu den Mitarbeitern im Haus.

2. Wie stehen Sie zur Region?

Im Siegerland bin ich geboren und aufgewachsen. Meine Freunde und ein Großteil meiner Familie leben hier. Daher fühle ich mich der

Region auch heute noch sehr verbunden. Nach meinem Abitur kam natürlich auch bei mir die Frage auf, ob ich es mir vorstellen kann, langfristig hier zu bleiben. Mit der Zeit habe ich herausgefunden, dass es hier mindestens genauso schön ist wie woanders auch. Gerade heutzutage wird immer deutlicher, dass sich unsere Region im Wandel befindet. Man muss nur die Augen offenhalten, um die große Vielfalt zu entdecken, die auf den ersten Blick vielleicht nicht immer ersichtlich ist. Im Siegerland, aber auch in Wittgenstein und im Sauerland, begegnet man aufgeschlossenen Menschen – wenn man denn auf sie zugeht. Auch das Freizeitangebot kann sich mittlerweile sehen lassen. Mit kreativen Ideen wird hier schon einiges bewegt. Ich denke, dass die Schaffenskraft dort auch in Zukunft nicht nachlassen wird.

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit findet man mich regelmäßig in der Tanzschule. Ich habe inzwischen mehrere Kurse im Paartanz absolviert – und trotz anfänglicher Zweifel habe ich festgestellt: Das ist wirklich Sport! Wenn ich mich gerade nicht auf der



Carsten Schmale

Tanzfläche versuche, bin ich mindestens genauso oft in der Kletterhalle. Sportliche Aktivitäten waren schon immer ein großer Bestandteil meiner Freizeit. Nebenbei laufe ich auch sehr gerne. Da kommt mir natürlich die schöne Natur zugute, die unsere Region prägt. Für mich ist es ein herrlicher Ausgleich, abends nach dem Feierabend eine Runde im Wald zu drehen.